

**Sonderveröffentlichungen der
Ostfälischen Familienkundlichen Kommission**

Nr. 11

Alt-Quedlinburger Honoratiorentum

Genealogisch-soziologische Studie über einen
Gesellschaftsaufbau des 17./18. Jahrhunderts

von

Prof. Dr. J. H. Mitgau
Privatdozent an der Universität Heidelberg

mit 40 Abbildungen

Leipzig 1934

Verlag Degener & Co., Inh.: Oswald Spohr

Außer den Namen ist folgendes in dem Verzeichnis vermerkt:

- H.** = Hausinschrift nach Größe (s. i. Lit.-Verz. am Schluß III, 3a);
W. = Wappen (s. ebd. III, 4; in Klammern gesetzt heißt, daß das Wappen aus anderer Quelle bekannt ist);
 Die Jahreszahlen gehen auf die Untersuchung von Kleemann (II, 7) zurück, der das zeitliche Vorkommen der Quedlinburger Familiennamen mitverzeichnet; kommt hier der Name über einen längeren Zeitraum hin vor, so ist erstes und letztes Vorkommen in der Jahreszahl erwähnt;
Bgm. u. i. R. = Bürgermeister bzw. Ratsherr in Qu. besonders verzeichnet, wenn bereits im 15. od. 16. Jahrh. nachweisbar;
Ko. mit Jahreszahl = Konkurs nach Klamroth (II, 5);
Lbf. = Lehnbrief; I = ältestes Quedlinburger Lehnbuch 1517—1570; II = 1570—? nach Lampe (II, 2); III = s. Größe (II, 1);
 Soweit feststellbar ist auch die geographische Herkunft bei Zugewanderten vermerkt;
 Fett gedruckte Namen bedeuten: Gesammeltes bzw. veröffentlichtes genealogisches Material liegt vor; s. weiter unten dann in der ausführlicheren Behandlung solcher Geschlechter; hinter der fdb. Nr. ist in Klammer die Nr. beigefügt, unter der das Geschlecht im Abschnitt VII näher behandelt wird;
 + = Material im Ratsarchiv zu Quedlinburg vorhanden nach Gille (II, 6);
 O = Hinweis auf die Ahnentafel Ewald (IV, 3).

Alt-Quedlinburger Honoratiorengeschlechter des 17. Jahrhunderts.

Nr.	Name	Hausinschrift, Wappen	Vorkommen n. Kleemann	Lehnbriefe	Konkurs	Sonstiges
1 (14)	Apel	H. W.	1525/1717	Lbf. I	Ko. 1684	
2	Banfe	H.	1577			a. Meisdorf (Harz Banfemühle)
3 (15)	Barnifte . .	H. W.	1579/1607	Lbf. I	Ko. 1720/1	1540 i. R., aus Greifswald?
4	Bertram . . .	W.	1527, 1578	Lbf. I?		Bgm. 1491, i. R. 1521
5 (16)	Bethge . . .	H. W.	1581/1658	Lbf. III	Ko. 1672/91 = 6 Fälle	
6	Bluete		1579/1611			a. Berleberg
7	Braunbehrens ⁴⁷⁾	H. W.	1672/1712	Lbf. III	Ko. 1682/19	noch i. Qu.

⁴⁷⁾ Die Braunbehrens sind im Gotha Briefadel 1908 im wesentlichen richtig dargestellt. Refule von Stradonitz hat danach in „Der Tag“ v. 2. 2. 1913 7. Beiblatt einen Artikel über sie geschrieben. Die Braunbehrens (ursprünglich Berent, Brun-Bernd und ähnlich) waren im 17. Jahrhundert hauptsächlich Ackerbürger und Viehhändler und

I.

Der gesamte Rat von Quedlinburg 1538/40⁵⁷⁾:

1. Cl. Rubstret, Bürgermeister = Bm. d. Altst., Hans Becker, Bm. d. Neust.; Facius Sella, Fricke Ouenstid, Hans Pogark, Claus Stempel, Claus Kopman, Jeronimus Gruhel, Bartolmeus Aken, Adam Heun, Hans Setler, Pascha Luder, Beif. d. Rats. — 2. Andres Rothschmit, Bm. d. Altst., Veit Rommel, Bm. d. Neust.; Claus Brands, Heinrich Hilbrecht, Hans Karll, Brosius Miskner, Claus Engelbrecht, Cunrod Mertins, Balthin Doring, Hans Locze, Prael Decker, Hans Kunt, Beif. d. Rats. — 3. Heinr. Grashoff, Bm. d. Altst., Nsmus Heynicke, Bm. d. Neust.; Hans Woppe, Hans Sturwolt (Steuerwald), Johans Olgart (Delgarte), Hans Hennenberg, Jacob Stelmacher, Hans Schmit, Bartolmeus Macz, Symon Helmbolt, Bles Berinsske (Barniske?), Jochim Zimmerman, Beif. d. Rats.

Der Rat⁵⁸⁾ von Quedlinburg 1710/12⁵⁹⁾:

1. Fch. Jacob Wienecke, Bm. d. Altst., Gottfr. Julius Laue, Bm. d. Neust.; Victor Latermann, Matthias Ohm, Andreas Bartolomeus Zeiß, Autor Mueller, Christ. Salzenberg, Joachim Maßclappe, Beif. d. Rats. — 2. vacat, Bm. d. Altst., Joh. Andreas Laeder, Bm. d. Neust.; Röttger Metgau (= Mitgau), Christoph Otto, Zacharias Eichling, vacat, Joh. Martin Bethge, Joh. Regel, Beif. d. Rats. — 3. Joh. Andreas Heibfeld, Bm. d. Altst., Peter Telge, Bm. d. Neust.; Georg Bartholomeus Reuthe, Joh. Fch. Wahl, Joh. Koeper, Christoph Berger, Cyriacus Regel, Joh. Fch. Koch, Beif. des Rats.

II.

1. Der 1610 amtierende Rat⁶⁰⁾ (also ein regierendes Drittel): Bm. d. Altst.: Heinrich Grashoff, Bm. d. Neust.: Pascha Luder; Rämmerer: Quizier (= Quenzel, Wenzel?) Andreas Nickel, Melchior Kirchhoff, Hans Schulze, Gorries Barniske, Botho Bluete, Balthasar Huebener, Jakobus Seifardt, Johannes Otto, Hans Dieck.

⁵⁷⁾ Nach dem Urk.-Buch II, Seite 418/19. In den 3 Mitteln, die zu je 12 sich im Turnus jährl. abwechseln = zus. 36 Mitglieder (seit 1477).

⁵⁸⁾ Inzwischen (1661) auf 24 Personen verkleinert.

⁵⁹⁾ Nach Kettner: Kirchen- und Reformations-Historie . . . Quedlinburg 1710, Seite 241. Es sind jetzt nur noch 3 × 8 Mitglieder.

⁶⁰⁾ Die folgenden fünf Listen wurden mir freundlichst durch das Ratsarchiv Quedlinburg — von Herrn Gille ausgezogen — mitgeteilt. Quelle: Schöffregister von 1610 und 1614, Ratsprotokolle von 1651/52, 1652/53, 1659/60. „Verzeichnisse von sämtlichen Ratsherren fanden sich nur in den vorerwähnten Jahren.“

2. **Der 1614 amtierende Rat** (also ein anderes Drittel): Bm. d. Altst.: Loharius **Lueder**, Bm. d. Neust.: Jonas **Barnische** (= **Barnische**); Kämmerer: Kurt **Brinke** (= **Brink**), **Kürsten Ziele**, **Matthias Markwardt**, **Matthias Kerfaw**, **Hans Mueller**, **Hans Quenstedt**, **Lucas Holzwerder**, **Christian Ziele**, **Johann Banse**, **Jacobus Haldenszlebe** (= **Hallensleben?**).
3. **Der 1651/52 amtierende Rat** (1. Drittel): Bm. d. Altst.: **Heinrich Fister** (auch **Frister**), Bm. d. Neust.: **Andreas Betge**; Kämmerer: **Tobias Höfeler** (= **Höffler**), **Martin Rammelsberg**, **Andreas Dennefehr** (= **Dennefor**), **Johann Wackenrohr**, **Joachim (v.) Kels**, **Johannes Steuerwaldt**, **Jacob Breiterert**, **Heinrich Ohm**, **Johann Meyer**, **Martin Kauffmann**.
4. **Der 1652/53 amtierende Rat** (2. Drittel): Bm. d. Altst.: **Joachim Kels**, Bm. d. Neust.: **Elias Schröder**; Kämmerer: **Christoph Nicolai**, **Ludcke Regel**, **Christian Wahle**, **Baltin Bötger**, **Hans Luedger**, **Elias Ruernbergk**, **Christian Salzenberg**, **Hans Zimmermann**, **Johann Vatermann**, **Hans Gutjahr**.
5. **Der 1659/60 amtierende Rat** (3. Drittel): Bm. d. Altst.: **Balthasar Niemeyer**, Bm. d. Neust.: **Ernst Steuerwaldt**; Kämmerer: **Rötger Salfeld**, **Wilhelm Tacke**, **Conrad Snelle**, (= **Schnelle**), **Joachim Quenstedt**, **Matthias Goldfreund**, **Claus Apel**, **Joachim Otto**, **David Marquart**, **Andreas Betge**, **Steffen Müller**.

III.

Die Bürgermeister der Alt- und Neustadt entstammen folgenden Geschlechtern seit der Reformationszeit:

Badel (1700) — **Barnische** (1614) — **Becker** (1669) — **Bethge** (1689, 1715) — **Bluthe** (1623) — **Blume** (1598) — **Boettiger** (1686) — **Bollmann** (1695) — **Danneil** (1793) — **Döring** (1563) — **Donnendorf** (1800) — **Finke** (1665) — **Fister** (1642) — **Gerlach** (1547) — **Göze** (1759) — **Grakhof** (vor 1550, 1563, 1610) — **Grunz** (1657) — **Gutjahr** (1677) — **Gutsmuts** (1704) — **Hallensleben** (1619) — **Heidfeld** (1664, 1691, 1707) — **Heineke** (1541) — **Henneberg** (1675, 1748, 1757) — **Hindergarten** (1557) — **Kaufmann** (1664) — **Regel** (1608) — **Kels** (1652) — **Kümmel** (1641) — **Laeder** (1687) — **Lauch** (1587) — **Laue** (1686) — **Lödel** (1626) — **Luder** (1576, 1605) — **Luedger** (1668) — **Marquart** (1671) — **Niemeyer** (1653) — **Nürnbergk** (1616) — **Ohm** (1711) — **Otto** (1714 und Ende 16. Jahrh.?) — **Pfannenschmidt** (1717) — **Querfurth** (1644) — **Reuthe** (1720) — **Niemtschneider** (1658) — **Römmel** (vor 1563) — **Rothschmidt** (vor 1557) — **Rubensstreit** (vor 1547) — **Ruehle** (1569, 1785) — **Salfeld** (1690) — **Segius** (1678) — **Seifarth** (1550) — **Settler** (1544) — **Sichling** (1582) — **Simon** (1578) — **Scharfscheer** (1558) — **Schröter** (= **Schroeder?**) (1606, 1628) — **Schulze** (1602, 1727) — **Schwalbe** (1726, 1761) — **Steinacker** (1598) — **Stenerwald** (1656) — **Telge** (1691) — **Tülke** (1597) — **Wagener** (1634) — **Wallmann**

Hälfte aus Stadtgeborenen, zur anderen Hälfte aus Eingewanderten besteht, d. h. daß sich die expansive Stadtbevölkerung in je zwei Menschenaltern durch Zuzug vom Lande ganz erneuert.

Eine sozialstatistische Untersuchung von Schott für das 19. Jahrh.:

„Alte Mannheimer Familien“ (1910) ergab z. B., daß von 3841 Stammfamilien der Jahre 1807—1811 im Laufe des 19. Jahrhunderts 85,9% in der Stadt erloschen (= 3298), davon 2538 = fast zwei Drittel des anfänglichen Bestandes durch Absterben und 760 = 19,8% durch Wegwanderung; 543 = 14,1% Familien blühen weiter im 20. Jahrhundert! 73,6% der erloschenen „Stammfamilien“ = 2428, also fast $\frac{3}{4}$, haben es in Mannheim in der zweiten Generation bereits zu keiner Familienbildung mehr gebracht (Seite 39 ff.). — Das gilt übrigens auch für ländliche Gebiete mit ihrer angeblich bodenständigen Bevölkerung (vgl. dazu Zeller, Familienkundliches aus dem Bezirk Urach, 1933).

Hierher gehören die mit genealogischem Material angestellten Untersuchungen über Bevölkerungswanderungen unter geographischem Gesichtspunkte, der bei unserer Arbeit ja fortfällt. Ich nenne als Beispiel die materialreiche Abhandlung von Eduard Jacobs über die Nachbarstadt Wernigerode in der Festschrift zur 25jähr. Gedenkfeier des Harzvereins ..., 1893, Seite 11 ff.

Aber beim näheren Zusehen stellt es sich doch gerade für Quedlinburg heraus, daß die alten Geschlechter nicht alle nach dem angeblichen 3—4 Generationenwechsel der Städte verschwinden, d. h. verarmen, abwandern, aussterben. Nehmen wir die Bürgermeisterliste zur Hand, die ungefähr 260 Jahre umfaßt und ja wieder eine Auslese aus den Ratslisten nennt⁶¹⁾, so taucht hier bereits eine Anzahl alter Namen in zeitlich größeren Zwischenräumen auf, also nicht nur in der Nacheinanderfolge wie die der drei alteingewanderten Grafhof zwischen 1550 und 1610. So: die Bethge 1639 und 1715, die Eichling 1582 Bürgermeister, 1710/13 im Rat, die verbreiteten Hennenberg 1675, 1748, 1757, die schon vor 1538/40, nämlich 1502, 1508, 1527/30 im Rate saßen; die Anfang des 16. Jahrhunderts aus Greifswald (?) eingewanderten Barniske — im Rate wahrscheinlich schon 1540 — stellen 1614 einen Bürgermeister; die im 16. Jahrhundert aus dem Mansfeldschen zugewanderten Regel sitzen sehr lange im Rat: 1608 ein Bürgermeister, als Ratsherren fast ununterbrochen bis in das 18. Jahrhundert^{61a)}; die 153-40 rats-

⁶¹⁾ Denn die Bürgermeister werden wieder aus den Ratskammerern genommen = 6 im Gesamtrate!

^{61a)} Es sind „drei Regel eine ziemliche Zeit lang [zusammen] bis an ihr Lebens Ende in G. E. Rathes-collegio, die Väter oder Großväter aber Bürgermeister gewesen“ (D. D. Regel, II/11).

geessenen Steuerwald stellen 1656 einen Bürgermeister, die Luder (Luther) schon 1482, 1489, 1502, 1508, 1532, 1535 zu vier Vertretern im Rat, erscheinen 1576 und 1614 noch als Bürgermeister (Lothar L. O Schimmelmann, Sohn des Bürgermeisters Pasche Luder 1537 bis 1613, angeblich eines Neffen Martin Luthers) und — vielleicht — die sehr früh im Rat auftauchenden Westphal (1414/1458) erscheinen drei Jahrhunderte später wieder als Bürgermeister. Leider kann ich nicht nachprüfen, ob es sich hier um ein und dasselbe Geschlecht handelt. Das gleiche gilt von den Schulze (1602 und 1727 Bürgermeister), von den Otto (Ende 16. und Anfang 18. Jahrhundert Bürgermeister), sowie von den Rühle (1569 und 1785, also im Abstand von mehr als 200 Jahren Bürgermeister). In die größte Zahl von Alt-Quedlinburger Bürgermeistern dieser Zeitspanne, nämlich je drei teilen sich die drei der angesehensten Ratsgeschlechter: die Graßhof, Heidfeld (1664, 1691 und 1707) und die Hennenberg (f. o.).

Die unter II aufgezählten Ratslisten 1610/1614 (nur $\frac{2}{3}$ des Gesamtrates umfassend) und 1651/2, 1652/3 sowie, das letzte Drittel ergänzend, 1659/60 füllen eine sehr bedeutsame Zwischenzeit aus: das volk-verderbende Menschenalter des 30jährigen Krieges. Sie ergänzen zunächst die beiden Verzeichnisse 1538/40 sowie 1710/12 in ungefähr gleichen Abständen. 1538/40 und 1610/14 haben die Namen Graßhoff*), Luder*), Barniske, Quenstedt gemeinsam, die Listen 1651/59/60 und 1710/2 die 8 Namen Bethge, Regel, Otto, Ohm, Latermann, Salzenberg*), Müller und Wahle, das heißt: im Zwischenraum jeweils also von rund zwei Generationen haben sich diese gleichen Geschlechter in Quedlinburg sozial gehalten, zum mindesten in einem Zweige. Wie sieht nun der besonders aufschlußreiche, die schwere Kriegszeit eingrenzende Ratsbestand 1610/14 gegenüber 1651/60 aus? Auch hier wiederholen sich gleiche Namen: Marquardt, Otto, Quenstedt (obgleich die Liste von 1610/14 nur $\frac{2}{3}$ umfaßt); aus dem Verzeichnis 1538/40 taucht der Name Steuerwald wieder auf, mit Quenstedt also durch 120 Jahre im Rate vertreten. Aber auch diese alten Namen der Vorkriegszeit finden sich abermals zwei Menschenalter später nicht mehr vor, ausgenommen die Otto, deren genealogische Identität ich leider nicht feststellen kann. Statt dessen finden sich alte und älteste Namen zwischen 1670 und 1725 auf dem Verzeichnis der in Konkurs geratenen Bürger wie die: Barniske (1720, 1721), Graßhoff (1672), Dieck (1712), Marquardt (1672), Salfeld (1712), Thiele (1702, 1720), Fister (1693, 1696, 1702),

*) Die Gleichheit der Vornamen = Vater u. Sohn.

Kirchhof (1685, 1689), Schimmelmann (1673, 1703, 1720), ein Zeichen, daß die Geschlechter noch nicht ausgestorben oder abgewandert sind.

Doch ein Blick in die Berufsfolgen unter D der im Abschnitt VII aufgezählten Einzelgenealogien bestätigt nun, daß viele der Honoratiorengeschlechter in Quedlinburg mindestens in den drei bis vier Generationen Bodenständigkeit in „Form“ geblieben sind: so die **Goetze**, **Grafhof** (= Altstädter Linie), die zwischen Landwirtschaft, Handwerk und studierten Berufen wechseln, die **Hennenberg**, die Juristen und Kaufleute **Klopstock**, 1667 bis 1824 in Quedlinburg, die noch heute als Landwirte, Bankiers und Mühlenbesitzer angesehenen **Kramer**, seit 1689 in Quedlinburg, die im 18. Jahrhundert abgewanderten und dann auch in der Fremde zu Ehren gekommenen (v.) **Luder**; das gleiche gilt von den nach Hildesheim abgewanderten, als Kaufherren weiterblühenden **Lünkel** (später auch Akademiker, Gutsbesitzer) und den heute in Wolfenbüttel und Berlin beheimateten akademischen **Meineke**, den ins Braunschweigische als Pfarrer und Juristen abgewanderten, heute wie damals wenig verzweigten **Mitgau**, den ebenfalls akademischen, abgewanderten **v. Mithoff**, den abgewanderten, noch heute in Mitteldeutschland blühenden, wenig verbreiteten **Mürnbergk** (Akademiker), auch den **Salfeld**, die im beginnenden 19. Jahrh. in Qu. erloschen sind und **Salzenberg**. Die **Schwalbe** sind erst mit den Nachkommen des Quedlinburger Arztes Schw. (1808—1846) fortgezogen, Nachkommen sind bekannte Gelehrte, die **Steinacker** dagegen schon sehr früh im 17. Jahrhundert, die aber heute z. B. noch in Braunschweig angesehen vertreten sind. — Bei diesen unter 1—13 aus so gut wie vollständigen Genealogien genannten Alt-Quedlinburgern, die noch oder schon im 17. Jahrhundert vertreten waren, ist kaum ein deutlicher dauernder sozialer Abstieg mir bekannt, ja fast alle blühen sogar noch im Mannesstamme. Es ist, von hier aus gesehen, nicht zufällig, daß ihre Genealogien aufgestellt sind! Doch nur die **Kramer** (und mit kurzer Unterbrechung die **Grafhof**) sind von ihnen in der alten Heimat geblieben! — Schwieriger ist es, über das **Schicksal** der übrigen Geschlechter unter 14—31 **Auskunft** zu geben: Ein Zweig der **Apel** und **Barniske** ist als **Unternehmer** nach Leipzig verpflanzt, die **Dieck** nach Burg, die **Donndorf**, in Quedlinburg 1837 erloschen, blühen heute auswärts, ebenso die **Berhard** in mehreren Zweigen, die **Stiffer** sind ein angesehenes, weit verbreitetes mitteldeutsches Landwirt- und Akademiker-geschlecht geworden, auch die später geadelten **Voigt** haben sich sozial

bis heute erhalten. Eines der bedeutendsten und ersten der alten Stadtgeschlechter, die **Heidfeld** sind freilich nicht nur abgewandert, sondern offenbar auch im sozialen Niedergange nur noch in wenigen Nachkommen heute nachweisbar; auch die **Delgarte** und die wohlhabenden **Schimmelmann** haben sich schon in Quedlinburg selbst später nicht mehr auf der Höhe gehalten. (Andere Zweige der verbreiteten Delgarte blühen noch, so auch als Akademiker.) Die **Rlopstock** starben in Quedlinburg mit zwei unvermählt gebliebenen Söhnen (Advokat der eine 1741—1794, der andere Hauptmanneisekretär 1744—1824) des Advokaten Georg Karl Kl., Vettern des Vaters vom Dichter, im Mannesstamme aus (1892 zu **Meß** auch im Weibesstamme).

Von den unter 32—38 aufgezählten Geschlechtern der Aufstiegsreihen sind heute als bekannte Unternehmernamen die **Baensch** (= Boningh), **Dippe**, **Grafshof**, diese beiden in Quedlinburg selbst, noch vertreten, auch die **Kranz** blühen auswärts wie in Quedlinburg selbst. — Von den übrigen Alt-Quedlinburger Namen sind mir jetzt noch begegnet: Braunbehrens, Gutjahr, Hahnenberg, Soldefreund, Salfeld, Salzenberg, allerdings ohne zu wissen, ob es unmittelbare Nachkommen sind. Bei systematischem Nachforschen ließe sich gewiß noch mehr finden.

Im Einwohnerbuch Quedlinburgs für 1926 sind noch folgende 24 alte Namen der Liste vertreten (deren Beziehungen zum 17./18. Jahrhundert in Quedlinburg mir leider nicht bekannt sind):

Banse, Barnieske, Bethge, Braunbehrens, Donndorf, Grafshoff, Gutjahr, Hallensleben, Henneberg, Regel, Kramer, Lattermann, Lüder, Marquardt, Meinecke, Morgenstern, Oehm = Ohm?, Delgarte, Reuthe, Scholle, Thiele, Wallmann, Wienecke, Wiese.

Diese mögen als Beispiel dafür genügen, daß man mit der verbreiteten Vorstellung: die alten Stadtgeschlechter einer sozialen Oberschicht seien schnell verbraucht und blieben nicht lange „in Form“, vorsichtig sein muß. Richtig ist daran eins: daß sie in der Minderzahl über 3—4 Generationen lang bodenständig bleiben. Aber für die neuere Zeit, seitdem es nämlich die akademischen Berufe mit ihrer bis zur vorletzten Generation wachsenden Funktion im Volkskörper gibt, hat sich in Deutschland ein eigentümlich fester Bestand von ihnen offenbar halten können. Sie haben sich „immunisiert“ und in dieser, auch auf biologischen Erbvoraussetzungen mit beruhenden „Schicht der Gebildeten Stände“ zäh gehalten. Exakt nachweisen läßt sich dies freilich nur an einem um vieles umfang-

III

Wulfert, Brau- bürger u. Hof- fleischhauer in Du., Branntwein- brenner 1725—1788 ∞ Bartels, 1746—1827	Fleischhauer in Du.	{	Fleischhauermstr. in Du., Sohn d. Fleischhauermstrs. W. in Du. Kluge, T. d. Tuchmachermstrs. K. in Du.	
	∞	[geb. Tettenborn verw. Reifener]	{	Fleischermstr. in Du., S. d. Flei- schermstrs. T. in Du. Haffe, T. d. Kanzlisten H. in Du., ∞ Barniske
	Schneider u. Branntwein- brenner in Du. (zugewandert)	{	Advokat, Procurator u. Kaiserl. Notar in Goslar, S. d. Bür- gers B. aus Goslar Köhne, T. d. Stadtschulzen K. zu Goslar	
	∞	[geb. Heyl verw. Trübe]	{	Schneidermstr. u. Geschworener in Du., S. d. Schneidermstrs. H. in Du. ... aus Fütterbock

Schwiegerföhne in den vollständigen (das ist hier wichtig) Stammreihen 1—13 und man ist erstaunt, wieviel Auswärtige darunter sind. Dabei ist bezeichnend und ohne weiteres erklärlich, daß es wiederum gerade die akademischen freien Berufe sind, die örtlich am wenigsten gebunden sind. Beispiele besonders: Graßhof, Goetze, Klopstock, Kramer, v. Mithoff, Salfeld einerseits, Nürnbergk andererseits. Die beiden Töchter des Advokaten Mitgau heirateten auswärtige Akademiker, drei von vier verheirateten Töchtern seines den väterlichen Gewerbebetrieb übernehmenden Bruders sind in der Stadt im Handwerkertum bzw. in der Kaufmannschaft verblieben.

Liegt eine landschaftlich begrenzte Inzucht vor? Eine „interlokale Ratsgenossenschaft“, die Polthier für die bedeutenderen Städte des ostdeutschen Handelsraumes vermutet, läßt sich für Quedlinburg und die nächsten mit ihm in Beziehung stehenden Städte, soweit ich sehe, nicht feststellen. Dazu führte es ein zu eigenartiges Abseitsdasein. Dagegen besteht vielleicht so etwas wie ein Ansaß zu einer interlokalen Verflechtung der akademischen Oberschicht innerhalb der größeren Nachbarstädte.

- A. **Schwiegerväter:** I—III.? [V. Heimbürger (Dr. med., Arzt in Du., später Magdeburg)].
- B. **Schwiegersöhne:** II. Webel (Pfarrer zu Großalpleben), Lünzel (Gewand Schneider, Ratskämmerer in Du.), III. Webel (Ratskämmerer in Du.).

b.

14. **Apel:** Ratsgeschlecht, in Du. seit Anfang des 16. Jhd. nachweisbar; in 6 Folgen mehrere Zweige: Rotgerbermstr., Kaufmann, Seidenfabrikant, Pastor, auch Ratskämmerer und Rastenherr, in der Neustadt. Anfang 18. Jhd. nach Leipzig abgewandert, später geadelt. — (Quelle: Dtsch. Geschlechter-Buch, Bd. 63: Klopstock, f. Register.)

- A. **Schwiegerväter:** II. Danneil (f. Stiffer), III. Regel (Bürgermstr. in Du., ∞ Rühel), IV. Eilstorp, Eilsdorff (Braubürger in Du., ∞ Affelmann); Baumeister, VI. Barniske.
- B. **Schwiegersöhne:** V. Windreuter (Hof- und Justizienrat, Stiftspräsident in Du.), Hahnenberg (in Du.), Scholle (Ratskamm. in Du.), a) Golderfreund (Stadtschreiber in Du.), b) Meyer (Münchsmüller u. Braubg. in Du.), Krage (Feldschöffe in Du.).

15. **Barniske:** Ratsgeschlecht, in Du. in der ersten Hälfte des 16. Jhd. eingewandert (aus Greifswald?) und in mehreren Zweigen bis zum 18. Jhd. in der Neustadt u. a. ansässig: Stiftsverwalter und Amtmann in Ditzfurt, Kaufm., zuletzt Leineweber, Bäcker; auch Ratskämmerer, Bürgermstr., Schöffe, Aldermann und Rastenherr. Ein Zweig im 18. Jhd. in der Fa. Apel-Barniske in Leipzig. — (Quellen: Dtsch. Geschlechter-Buch, Bd. 50 zu Kramer, und 63 zu Klopstock, f. Register dort; sowie Klamroth, f. Anhang II, 5.)

- A. **Schwiegerväter:** II. a) Germen (Ratskamm. in Du.), b) Zimmermann; Blume (Pastor i. Hedersleben); Regel (Bürgermstr. in Du.), IV. Koberling, Coberlin (Pastor in Gatersleben, Kreis Du.), V. Barniske (in Du.). — Ferner: Kemmerich (in Du.).
- B. **Schwiegersöhne:** III. Steuerwald (Pastor in Du.); Hase (Amtm. zu Schermde, Prov. Sa.); Hennenberg (Ratskamm. in Du.), IV. ?, V. Hahnenberg; Apel (aus Du., Seidenfabr. in Leipzig); Haffe (Kanzlist in Du.). — Ferner: Heidenreich (in Du.).

16. **Bethge:** Ratsgeschlecht in Du., erscheint seit 16. Jhd. bis Ende 18. Jhd. als Braubürger: Seifensiedemstr., Kaufleute, Fleischer, Gastwirt u. „literatus“; auch Ratskämmerer und Bürgermeister

Heidfeld¹⁶⁾ (Goldschmied, Ratskäm. in Du.); I. **Voedel**^{16a)} (Prof., Dr. med., zuletzt an der Univ. Helmstedt, Stadtphys. in Hamburg), III. ?

B. **Schwiegeröhne** (alphabet.): **Bause** (aus Du., schwed. Obristlt., Herr auf Borna), **Bethmann** (Pfarrer zu Ditzfurt), **Grabau** (Advokat zu Du.), **Gutfahr**, **Heidner** (Schwertfeger u. Goldschmied in Du.), **Meyer** (Müller in Du.), **Schoepffer** (Lic. jur., Advokat in Du.), **Zeit** (in Du.); auch **Ilfeld** (Begeleben) u. **Heunenber**.

22. **Regel**: Ratsgeschlecht, aus dem Mansfeldschen im 16. Jhd. nach Du. eingewandert u. dort bis Anfang 18. Jhd. ansässig = 5 Generationen: Theologen, Juristen, Gelehrte, Landwirte, auch Ratskammerer u. Bürgermeister: Nachkommen des Andreas R., * 1550 in Eisleben, Magister d. Philosophie. — (Quelle: wie zu 21, Bd. 50 u. Leichenpredigt Regel f. Lit.)

A. **Schwiegerväter**: [I. **Kreuziger**¹⁷⁾ (aus Magdeburg, Prof. d. Theologie in Wittenberg, ♂ v. **Meseritz**)], II. a) **Rüchel** (aus Eisleben), b) **Goldstein** (aus Mansfeld, Dr. jur., Sächs. Kanzler, Geh. Rat zu Schwerin, ♂ **Herrmann**¹⁸⁾), III. **Otto** (Lic. jur., Bürgermstr. in Du., ♂ **Sartorius**), IV. **Hallensleben** (Bürgermstr. in Du., ♂ v. **Kalitz**), V. **Krage** (Feldschöffe in Du.). — Auch **Bollmann** (Du.).

B. **Schwiegeröhne**: II. **Kenthe** (Bürgermstr. in Gernrode), III. **Sahnenberg**; **Apel** (Rotgerbermstr. in Du.); **Zimmermann**; **Degen**; **Barniske**, VI. **Dieck** (**Mckermann**, **Brenner**); **Zimmermann**. — Ferner: **Klinge** (Kämm. in Du.), **Ritter** (Bg. a. Du.), **Stenerwaldt** (in Du.), **Bethge** (in Du.).

23. **Rühne**: Seit Beginn d. 17. Jhd. in Du.; in einem Zweige vererbt sich die Stellmacherei (Rademacherei), in einem anderen ratsgefessenen, Kanzlei- u. Schreiberamt; bis 18. Jhd. nachweisbar in mindestens 5 Generationen, ansässig auf dem Steinwege, Blasistr. Abgewandert nach Königsutter u. Helmstedt in einer Linie (Bürgermstr. u. Hofrat). — (Quellen: f. Ahnenstämme **Erwald**

¹⁶⁾ Sie heiratet in zweiter Ehe den Ratskammerer **Christian Maschan**.

^{16a)} Sie heiratet in 2. Ehe den Witwer **Christoph Klopstock**, * Artlenburg 1632, Pfarrer ebd., dessen einer Sohn, der Urgroßvater des Dichters, nach Du. übersiedelt.

¹⁷⁾ **Elisabeth Kreuziger** heiratet 1551 in 2. Ehe den ältesten Sohn **Luthers**: **Johannes**.

¹⁸⁾ auch **Hermen**, Hallisches Pfännerggeschlecht, das wie die **Holzwerth** und **Wachsmuth** im 17. Jhd. auch in den **Queblinburger** Rat gelangt (**Kramer**).

Joh. Martin Bethge⁶⁾, Bürgermstr. (* 1735) und seine Ehefrau Agnes Gertrud Pofewitz, jetzt in St. Nikolai.
 Margarete Blume, Ehefrau des Ratskamm. Gorries Barniske, Epitaph 1615, früher Klopstock-Museum, jetzt St. Nik.
 Justus Friedr. Bollmann, Arzt, 1680 gemalt, im Schloßmuseum.
 Sethus Calvifius, Superintendent (* 1698) in St. Benedicti. Andreas Christoph Calvifius, Konsistorialrat (* 1723) ebd.
 Joh. Friedr. Danneil, Pastor (* 1772), in St. Aegidii.
 Joh. David Dieck, Probstei-Verwalter, 1730 gemalt, und seine Frau Dorothea Margarethe Braunbehrens, im Schloßmuseum.
 Dietrich Eggert (* 1733) und seine Ehefrau Elij. Maria Winter, im Schloßmuseum.
 Joachim Heinrich Eggert (* nach 1729) und seine Ehefrau Maria Kemmerich, ebd.
 Elias Andreas Göze, Pastor 1670—1723; im Schloß.
 Timotheus Heibfeldt Ictus, Syndik. (* 1641) und Katharina Luder (* 1661), in St. Nikolai (siehe Tafel X).
 Paul Andr. Hennenberg (* 1751), i. Kl.-Mus.
 Joh. David Regel, Diakon (* 1742), in St. Benedicti.
 Daniel Klopstock, Amtschöffer (* 1684), im Klopstock-Museum.
 Gottlieb Heinrich Klopstock⁷⁾, Stiftsadvokat (* 1756), ebd.
 Johann Heinrich Kranz, Hofrat (* 1810), Jugend- und Altersbildnis, im Schloßmuseum.
 Joh. Andreas Kranz, Handelsmann (* 1808) und seine Ehefrau Johanne Marie Schacht, ebd.
 Albert Meinecke, Pastor (* 1719), z. T. zerstört, in St. Nikolai.
 Joh. Christ. Meinecke, Pastor (* 1727), ehem. in St. Benedicti.
 Joachim Ouenstedt, Superintendent (* 1733), in St. Benedicti.
 Friedrich Schacht, Hof- und Konsistorialrat (* 1805), im Schloßmuseum (siehe Tafel XIV).
 Margarethe Schöpffer geb. Hötensleben (* 1689), im Rathause (siehe Tafel XII).
 Christian Georg Schwalbe, Dr. med., Leibarzt (* 1761), und seine Ehefrau Anna Katharina Kramer, im Schloßmuseum (siehe Tafel XIV).
 Andreas Zeitz, Pastor (* 1681), im Hospital St. Spiritus (siehe Tafel XIII).

B. Nach Kupferstichen u. a.:

Joh. Gerhard, luth. Pfarrer, 1582 in Qu. (mehrere Bildnisse).
 Joh. Aug. Ephraim Goeze, 1731—1793, Fürstl. Quebl. Hofdiakon, Pastor bey St. Blasii (zwei Stiche).
 Joh. Christ. Friedr. Gutsmuths, 1759—1839 (Förderer und Reform. des deutschen Turnens aus Qu.).
 Henricus Krahenstein, 1649—1696, Fanaticus civis et aurifaber Quedlinburgensis . . . (mehrere Bildnisse).

⁶⁾ Stiftete 1730 den St. Martinshof für Pfündner in der Neustadt.

⁷⁾ Vater des Dichters.

- Joh. Andreas **Quenstedt**, 1617—1688, Prof. theol. in Wittenberg, geb. in Quedlinburg.
 Andreas **Rauchbar**, 1559—1602, Herr auf Hensendorf, Prof. jur. in Wittenberg, kursächf. Vizekanzler.
 Eckard **Salsfeld**, 1647—1700, Accis, Insp. und Bürgermstr. in Qu. (siehe Tafel XI).

C. Nach Grabsteinen und Denkmälern:

- Christoph **Bertram**, J. U. Licentiat, (* 1679), in St. Benedicti.
 Botho **Bluethe** (?), Bürgermstr. (* 1624), in St. Benedicti (siehe Tafel VII).
 Joh. Friedr. **Danneil**, Konsistorialrat (* 1772), in St. Aegidii (und seine beiden Frauen).
 Heinrich **Grashof**, Bürgermstr. (* 1615), in St. Benedicti (siehe Tafel VII).
 Paschasius **Luder**, Bürgermstr. (* 1613), in St. Nikolai (siehe Tafel IX).
 Johann **Ludger d. J.**, Handelsmann (* 1669), in St. Benedicti.
 Balthasar **Niemeyer**, Bürgermstr. (* 1665), in St. Benedicti.
 Anna **Schulten** (Schulz) geb. **Stiffer** (* 1573), in St. Benedicti (siehe Tafel VIII).

Ferner:

Stifter = Epitaph **Barniske** und **Hahnenberg** in St. Nikolai. — Weitere Stiftungen s. bei III. 1.

D. Grabgewölbe⁹⁾ von St. Benedicti:

- Just. Friedrich **Bollmann**, Dr. med., Bürgermstr. (* 1698).
 Georg Christoph **Hallensleben**, Oberprediger (* 1794).
 Joh. Heinrich **Heidfeld**, Kämmerer (* 1702).
 Joh. David **Regel**, Diacon (* 1742).
 Joh. **Ludger**, Bürgermstr. (* 1685).
 [Joh. Werner] v. **Luder**, Kammergerichtsrat zu Berlin, aus Qu. (* 1700).
 Dietrich **Müller** (* 1672).
 Christoph **Nürnberg**, Bürgermstr. (* 1634).
 Joh. **Matthias Ohm**, Kommissar (* 1733).
 Joachim **Quenstedt**, Superintendent (* 1733).
 Eckhard **Salsfeld**, Bürgermstr. (* 1700).
 Eckard **Salsfeld d. J.**, Konf. Aß. (* 1760).
 Rötger **Salsfeld**, Kaufm., Kämmerer (* 1671).
 Rötger **Salsfeld d. J.**, Kämmerer (* 1742).
 Joh. Conr. **Schacht**, Kaufm. (* 1782).
 Georg **Scholle**, Kämmerer (* 1689).
 Ludke **Tulke**, Schöffe (* 1575).
 Ditto **Wilh. Westphal**, Bürgermstr., Lic. jur. (* 1724).

⁹⁾ Nach A. Brinkmann, Bau- und Kunstdenkmäler . . . Quedlinburg, 2. Teil, Magdeburg 1923.

VI. Leichenpredigten.

Aus der zeitgenössischen Sammlung von gedruckten Leichenpredigten des 17. Jahrhunderts in der Universitäts-Bibliothek zu Göttingen nenne ich unter 42 Quedlinburger Namen:

1. Blueten, Margarete, geb. Pathen, * 1636.
2. Bluete, Botho, Ratskämmerer, * 1625.
3. Cramer, Joh., Medikus, Halberstadt, * 1602.
4. Gerdang, Joh., Pfarrer, * 1644.
5. Heidfeld, Cathar. Regina, geb. Jordan, * 1672.
6. —, Christoph J. U. Cand., * 1651.
7. —, Diedrich, Kämmerer, * 1636.
8. —, Thimotheus, Advoc. Syndic., * 1641.
9. Holderfreund, Lorenz, Pfarrer, * 1628.
10. Hoetensleben, Elisab., geb. Boeckel, * 1652.
11. Kraßenstein, Heinr., Goldschmied, * 1696.
14. Meisner, Nicolaus, Pfarrer, * 1636.
16. Mueller, Caspar, Dr. med., * 1612.
17. Praetorius, Joh., Pfarrer, * 1656.
18. Burgold, Heinr., Pfarrer, * 1671.
19. Salfeld, Joh., Stadtrichter, * 1645.
20. Schimmelmann, Herm., Kaufmann, * 1617.
21. Schneidewin, Georg, Ratskämmerer, * 1642.
22. Tacke, Wilhelm, * 1681.
23. Titius, Martinus, Pfarrer, * 1635.
24. —, Salome, geb. Stiffer, * 1635.

über weitere Sammlungen von Leichenpredigten, Streit- und andere Gelegenheitschriften vgl. die gedruckten Kataloge, so besonders den neuerdings bei Oswald Spöhr, Leipzig, veröffentlichten der berühmten Sammlung in Stolberg a); in Quedlinburg

a) u. a.: **Apel** 1718; **Barnicke** 1700; **Bluete** geb. **Pathe** 1636; **Bluete** 1624, 1625; **Bertram** ∞ **Boez** 1705, ∞ **Bollmann** 1679, ∞ **Westphal** 1721; **Bollmann** 1706; **Breitert** 1690; **Burhard** 1673; **Calvisius** 1650, 1698, 1723; **Doering** ∞ **Schwalbe** 1708; **Gerhard** geb. **Berndes** 1624; **Goeke** geb. **Hoffmann** 1668; **Graßhoff** ∞ **Hepdermann** 1626; **Graßhoff** 1717; **Heidfeld** 1636, 1641, 1651, 1680, 1685, geb. **Sorge** 1719; **Heimbürger** 1661; **Hennings** 1683, 1685, 1688, 1694; **Holderfreund** 1624, 1676; **Jerg** 1716; **Regel** 1722; **Klopstock** 1722; **Kohlmann** 1648, 1650; **Luder** 1620; **Suedger** 1648, 1669, 1685; **Meinecke** 1719, 1711; **Morgenstern** 1674; **Müller** 1612; **Nicol** ∞ **Brendenhoff** 1721; **Pjannenschmid** 1719; **Prae-**

- V. 1. (zu IV 1) **Martin H. d. J.** * 1645, OO 1607 **Anna Barner**; Pölfenstr.
2. **Franz H. d. A.** * 1654 Braubg. zu Du., OO **Margarethe Bar-niffe** * 1664 (E. d. **Jakob B.** u. d. Bgm.-Tochter **Sibylla Si-mon**); Steinweg 33.
- 2a. (zu ?) **Margarete H.** OO 1633 **Mathias Krage**, Fstl. Feldschöffe in Du.
3. **Heinrich H.** * 1654, Ratskamm., Braubg., OO **Anna Wiese** 1601—1672 (E. d. aus **Wernigerode** stammenden **Andreas W.** * 1618, Braubg. in Du., OO 1. **Ottilia Holverfreund**, OO 2. **Barbara Otto** aus **Weddersleben**); Steinweg 32.
4. **Agnes H.** * 1664, OO 1. **Jakob Becker** 1581—1632, OO 2. 1634 **Ambrosius Meißner**.
5. (zu IV. 2?) **Valentin H.** * 1611, OO **Orthia Meißner**.
6. (zu ?) **Maria H. . . .**, OO 1601 **Simon Woppe** (in Du.).
- VI. 1. (zu V. 1.) **Hans H. d. J.** 1610—1673, Ratskamm. zu Du., OO 1647 **Dorothea Kühne**.
2. (zu V. 2.) **Heinrich H.** 1610—1665 (?), OO 1635 **Dorothea Holverfreund**.
3. **Andreas H.** 1621—1684, Bgmstr. zu Du., Steinweg 33, OO 1. 1651 **Margarete Reiche**, OO 2. 1664 **Maria Bollau** (E. d. **Peter B.**, Erbpapiermüller zu **Weddersleben**).
4. **Margarethe H.** 1627—1677, OO 1651 **Christoph Thiele** (E. d. **Christ. Th.**, OO **Elis. Schwalbe**).
5. (V. 3.) **Barbara H.** 1620—1671, OO 1641*) **Paul Thiele** (wie 4.), Bäckermstr., Braubg. zu Du. (2. Frau). Stifteten ein Stipend.
6. **Margarethe H.** 1622—... , OO 1652 **Jochim Dieff** in Du.
7. **Andreas H.** 1624—1699, OO 1651 **Katharina Apel** (?), OO 3. **Margarethe Bornholz** 1646—1701 (E. ? d. **Andreas B.**, Fstl. Amtschöffe in Du., OO 1. **Anna Winkelmann**, OO 2. **Elis. Probst**, OO 3. **Elis. Schulze**); Pölfenstr.
8. **Heinrich H.** 1626—1706, Braubg. a. d. **Schmalenstr.**, OO 1. 1661 **Kath. Elis. Reuthe** 1637—1695 (E. d. **Christoph R.**, Stiftssekz. zu Du., OO **Katharina Heidfeld**), OO 2. 1696 **Sibilla Karpe**, verw. **Mechemacher**, OO 3. 1703 **Elis. Anna Deding**, Bwe. d. **Ratskam. Wodo Pathe** in Du.
9. **Franz H. d. J.** 1629—1661, Verwalter, OO 1659 **Anna Witte-kopf** (E. d. **Baltin B.**, OO **Elis. Stiffer**; sie OO 2. **Albert Grafshof**).
10. **Hans H. d. J.** 1631—1668, Braubg. z. Du., OO 1668 **Marga-retha Preußer** (= **Breuffter**, E. d. **Hch. P.**, Amtsverwalter a. **St. Wiperti-Kloster**, OO 1. **Judith Jäger**).
11. **Bernb H.** 1641—1721, OO **Elis. Kühne**.

*) Ein Sohn **Thiele** OO **Westphal** ist Schwiegervater des **Erhard Salsfeld** d. J. (Seite 117.)

3. (zu VIII. 6.) Anton Emanuel S. 1726—1792, Bgmstr. zu Du.,
 O . . .

4. (zu VIII. . . .) . . . S. . . ., Kaufmann in Du., O . . . Kau-
 fhardt.

X. 1. (zu IX. 4.) Friederike S. ca. 1750, O Friedr. Goetze, Kammer-
 rat zu Du.

C. Paten (alphabetisch, nur zu Folgen*) IV u. V):

Apel 1629; Barniske (Kämm., ux.) 1608, 1610, 1612, 1613, 1615,
 1623, 1626 1629; Bekker (Schwager, ux.) 1608, 1620; Benceke
 (Pastor) 1674; Bertram 1620, 1623, 1629; Bethge geb. Reuthe 1674;
 Blume geb. Sartorius 1613, 1620; Bormann 1617; Bosse 1608;
 Breuffler 1681; Danneil 1615; Eisfeld 1626; Fessel 1621; Frosch
 1624; Gerlach 1620; Grakhof 1616; Heidsfeld 1623, geb. Müller 1636,
 Hintich 1674; Hötensleben (Pastor) geb. Marquard 1615, 1616,
 1622; Hlensstedt 1610; Regel 1624, 1627; Kirckhof 1608, 1623, geb.
 Schorloth 1626; Kluge 1620; Kömmel 1608, 1622, 1633; Körner
 1610; Kühne 1622; Leopold 1620; Rieff 1608, 1627, 1631; Luder
 1623; Meißner (Kämm.) 1608; Manigk ? 1620; Otto 1617; Pathe
 1616; Reyer 1613, 1623; Rinkleben 1612; Schauert 1624, 1627;
 Schorloth 1620; Schröder (Kämm.) 1617, 1620, 1626; Steuerwald
 1631; Wiese 1621; Wittkopff 1608; Zimmer (Kämm.) 1626; Zim-
 mermann 1633.

Nachtrag zu Seite 127.

26a. Salzenberg, seit 2. Hälfte 16. Jahrh. in Du. nachweis-
 bar, in vier Folgen fünf Familien: Kaufleute, auch Ratskäm.,
 Kirchenbauherr, vor der Langenbrücke; wandern als Land- und
 Gastwirte, Kaufleute in mehreren Zweigen Ende 17., anfangs
 18. Jhd. nach Nordhausen, Halberstadt, Leipzig, Hildesheim u. a.
 ab; blühen noch heute, auch im Auslande. — (Quelle: R. B. Auf-
 zeichn. für Major Salzenberg 1910, mitgeteilt Pastor Lange,
 Norden.)

A. Schwiegerväter: I. ?, II. a) Hermen, Hermann (Pfarrer in Du. ?),
 b) Dandmeyer (sic O 2. Telge, Rfm. in Du.), III. Kemrich
 (Kämm. in Du.), Böse (aus ?), IV. ?

B. Schwiegeröhne: III. Schaarschmidt (aus Rochlitz, Pastor in Du.),
 Stähling (Goldschmied in Du.), IV. Gerlach (aus Halberstadt?),
 Hartung (aus Du., Pastor in Hildesheim). — Auch Telge (Bgm.
 in Du.).

*) Auch der Unverheirateten.

- Baartß** siehe **Bahreß**
Badel 56, 74, 76, 111, 112, 121, 129, 131, 133, 134
Baensch (auch **Baensch-Boningh**) 63, 79, 89, 90, 96, 130, 139
Bär (auch **Bähr**) 113 (2×)
Bahlmann (**Bahmann**) 80
Bahreß 80 (2×)
Balfe 71
Balger 132
Banfe 20, 51, 56, 63, 71, 74, 75, 76, 88, 111 (3×), 116, 122, 124, 125, 126 (3×), 131
Barner 149
Barnisse (auch **Barnische**, **Bar-nisse**) 16, 51, 55 (2×), 56 (mehr-mals), 59, 60, 61 (2×), 62, 63, 74, 84, 96, 109, 120 (mehr-mals), 125, 131, 135, 141, 142, 143, 149, 151
Bartels 82, 92, 117
Baryphonius 114, 129
Bauch 133
Bauer 125
Becker (**Becker**) 55, 56, 132, 133, 134, 149, 151
Beckert 134
Bedmann 133
Behme 129
Behrends 134
Bendler 80
Beneke (**Benecke**) 107, 122, 151
Benich 82, 83
Benich siehe auch **Baensch**
Berenroth 74
Berger 55
Bergbauer 122
Bergmann 132
Berinsste siehe **Barnisse**
Berndes 123, 143
Bertram 21, 33, 51, 54, 58, 71, 75 (2×), 76, 106, 116, 118, 126, 127, 142, 143, 144, 151
Bethge 21, 51, 55, 56 (3×), 60, 61, 62, 63, 65, 74, 76, 85, 107, 109 (2×), 112, 115, 120, 122 (2×), 125, 131, 140, 141, 151
Bieber 80
Blueth (auch **Bluete**, **Blüte**) VII, 41, 51, 55, 56, 101, 123, 142, 143 (4×)
Blume 50, 56, 71, 73, 74, 109, 120, 141, 151, 153
Böckel (auch **Boeckel**, **Bockel**) 84, 124 (2×), 125, 129, 143
Bönschhausen 112
Böse 151
Bötger (auch **Boetticher**, **Böttcher**) 56 (2×), 57, 81, 122, 129
Bohns (auch **Boez**) 107, 143
Bollau 149
Bollmann 50, 56, 58, 76, 109, 113 (3×), 115, 116, 118, 125, 129, 141, 142, 143 (2×)
Boningh (siehe auch **Baensch**) 63
Bores 122
Bormann 130, 151
Bornholz 149
Bosse 74, 82 (2×), 83, 127, 133, 151
Bothe 71, 74, 76, 124, 130
Brind(e) 56, 74, 81, 82, 83, 91, 133
Brand(t) 107, 116, 122, 134
Brandts 55
Brandes 129
Braun 82, 83
Braune 131, 133, 134
Braunbehrens 51, 52 (4×), 63 (2×), 89 (2×), 107 (2×), 109, 121 (2×), 133, 141, 149 (2×), 150 (mehr-mals)
Breiter(t) 50, 56, 74, 107, 109, 115, 128, 140
Bremer 76, 124
Breuser (siehe auch **Breusser**) 74, 115, 126 (2×), 133, 151
Breithauer 116
Breitschneider 116
Breymann 113
Brümse 128
v. **Brümse** 71
Broyer 74
Brosenius 130
Brunß 122
Brunquell 123, 129
Brücke 91
Büchling 140